

Schneider in Bürgel

Von den hier aufgeführten 88 Schneidermeistern, Schneidergesellen (G) und in den Quellen nur als „Schneider“ (o) bezeichneten Angehörigen dieses Handwerks sind nicht alle ihr Leben lang in Bürgel geblieben. Bei den Schneidern gab es eine relativ große Fluktuation. Erkennbar sind diese „Wanderer“ in der folgenden Aufstellung am Fragezeichen (?) anstelle des Sterbedatums.

Familien, die mehr als 3 Vertreter in der Schneiderinnung gestellt haben, sind farblich hervorgehoben.

Die Aufstellung ist in zeitlicher Folge vorgenommen.

Nach der Auflistung folgt noch ein Auszug aus einer Innungssatzung.

Fiedler, Nicolaus	1443 - 1518 nach
Sonnemann, Daniel	1575 - 1655 nach
Näser, Lorentz	1585 - ?
Schape, Paul	1590 - ?
Rodigast, Peter	1600 - ?
Hofmann, Balthasar	1610 - 1679 vor
Heßner, Georg	1632 - 1712 vor
Stöckel, Cyriax	1635 - 1712
Stege, Christoph	1643 – 1717
Heßner, Tobias	1649 - 1720
Büchner, Jeremias	1649 - 1733 nach
Wenzel, Heinrich	1651 - 1716
Quante, Andreas	1653 - 1727
Weidner, Johann Georg I	1653 - 1712 vor
Wenzel, Tobias	1657 - 1715
Heßner, Johann	1661 - 1692 vor
Fischer, Georg	1668 - 1728
Heßner, Christoph	1672 - 1735
Traber, Johann Bernhard	1676 - 1759
Heinse, Johann Jacob	1677 - 1740
Heßner, Johann Heinrich	1677 - 1715
Weidner, Johann Georg II	1680 - 1755
Wenzel, Christian Adam	1682 - 1741
Wenzel, Johann Christian	1682 - 1739
Kirsten, Johann Bernhard	1690 - ?
Bechmann, Michael	1691 - ?
Schnorr, Johann Michael	1699 - 1770
Fischer, Johann Georg	1701 - 1741
Müller, Gottfried	1702 - 1757
Gräfe, Gottfried	1703 - 1731
Weidner, Johann Ehrenfried	1710 - 1756
Quante, Jeremias	1710 - 1739
Quante, Johann Daniel	1714 - 1748
Meißner, Johann Georg	1715 - 1783 G
Krumboltz, Johann Nicolaus	1719 - ?
Traber, Johann Gottlieb	1719 – 1786
Bothe, Christian Friedrich	1720 - 1795
Weise, Johann Christian	1722 - 1763

Krause, Christian Friedrich	1725 - 1786
Wenzel, Adam Daniel	1726 - 1792
Grau, Johann Michael	1726 - 1772
Jahn, Johann Christian	1729 - ?
Traber, Johann Zacharias	1731 - 1803
Zetsche, Christoph	1732 - 1765
Heinisch, Johann Gottfried	1740 - 1826
Zincke, Christian Gottlieb	1742 - 1771
Leutheuser, Johann Georg	1746 - 1816
Weidner, Johann Christoph	1747 - 1798
Bock, Joseph	1756 - ?
Wellendorf, August Martin	1756 - 1798
Schreiber, Johann Heinrich	1760 - 1818
Eckardt, Johann Caspar	1762 - 1840 o
Zincke, Johann Daniel	1762 - 1809
Krause, Johann Christian Gottlob	1765 - 1829
Traber, Carl Friedrich	1766 - 1829
Heinisch, Christian Friedrich	1769 - 1823
Traber, Christian Samuel	1769 - 1842
Kanold, Carl Christoph	1770 - 1849 vor
Riemann, Heinrich Gottfried Daniel	1781 - 1806
Wellendorf, Carl August	1785 - 1856
Otto, Christian Friedrich	1786 - 1821
Kunze, Johann Gottlieb	1787 - 1851 vor
Weidner, Johann Heinrich	1788 - 1865
Schreiber, Carl August	1792 - 1853
Hiller, Johann Gottfried	1793 - 1871
Krause, Christian Friedrich Ludwig	1797 - 1869
Schreiber, Johann Wilhelm	1798 - 1858
Kanold, Carl Christian Daniel	1800 - ?
Schreiber, Johann Friedrich Traugott	1800 - 1862
Müller, Johann Adam	1810 - 1868
Neubauer, Christian Friedrich	1811 - 1839
Raitzsch, Carl Erhard	1817 - 1838 G
Kunze, Ernst August	1818 - 1888
Weidner, Friedrich Wilhelm	1818 - 1894
Beyer, Joh. Christian Fr. Traugott	1822 - 1839 G
Schultze, Wilhelm Heinrich	1823 - 1906
Büßing, Johann Traugott Wilhelm	1824 - 1858
Schreiber, Friedrich Wilhelm	1825 - ?
Schreiber, Carl Friedrich August	1829 - 1860
Donndorf, Friedrich Traugott	1830 - 1889
Fischer, Adam Friedrich	1833 - ?
Schreiber, Gustav Ludwig Theodor	1834 - 1884 o
Schreiber, Johann Friedrich Ernst	1842 - 1894 G
Scheibe, Julius	1845 - ? o
Gebauer, Carl Traugott	1846 - ? o
Schuncke, August Wilhelm	1856 - 1936 o
Büßing, Friedr. Hermann Bernhard	1856 - 1875 G
Bergen, August Hermann	1859 - 1941

Innungssatzung der Schneider i. A. (Qu.: KrAC A 1)

.....

2.

Da nun einer auf diesem Handwerk ein Meister werden will, der soll

... einen Gulden in die Lade legen,

... eine Tonne Bier geben.

Wann nun solches geschehen, soll er nachfolgende fünf Stücke mit Kreide in Abriss bringen:

1. Einen Bürger-Rock
2. Ein Paar Beinkleider
3. Einen Frauen-Mantel
4. Einen Frauen-Rock
5. Einen Bauer-Rock

Wenn er nun solches verrichtet, nicht strafwürdig befunden worden und damit bestanden, soll er vor einem ganzen Handwerke, nachdem er vorher den Meistern das gewöhnliche Meister-Essen (bei welchem man nicht länger als Abends bis 10 Uhr sitzen und keine Kinder bei Strafe eines viertel Guldens mit sich dahin ziehen soll) neben zwei Eimer Bier oder davor jedem Meister sechs Groschen geben und drei Gulden in die Lade gelegt und entrichtet, zum Meister gesprochen werden.

4.

Ein Junge soll 3 Jahre lernen. Derjenige Meister aber, der ihn gelernt, soll nach dergleichen Lehrjahren ein Jahr stille halten und unterdessen keinen Jungen zu lernen annehmen...

5.

Diejenigen, welche in Zünften nicht gelernt, auch wohl in Zünften gelernt, sich nicht allein auf den Dörfern, sondern auch in der Stadt des Stöhrens und zu arbeiten sich befleißigen, diejenigen auch, welche solches verrichten, der hohen und unteren Obrigkeit weder Steuern noch Geschoß entrichten, dabei frei sitzen und den Meistern großen Abbruch tun an ihrer Nahrung, sollen keineswegs geduldet, sondern sooft sie sich darüber betreten lassen, vom Amt oder Rat nachdrücklich bestraft werden, in-maßen weder junge noch alte Meister, keiner dem andern mutwillig die Arbeit ab-spenstig machen und solche annehmen solle, bei jedesmaliger Überführung den Verbrecher nach Erkenntnis des Handwerks zu bestrafen...

Weimar zur Wilhelmsburg den 6. Jul. anno Christi 1745

Ernst August Herzog zu Sachsen